

# Hinweise zur Abwasserentsorgung

Was ist zu beachten?

Die Gemeinde Möttingen ist Eigentümer der Kläranlagen und der Kanalnetze im gesamten Gemeindegebiet. Seit einiger Zeit kommt es gehäuft zu Störungen, Verstopfungen und in der Folge zum Ausfall vor allem von Pumpanlagen, da Hygieneartikel und andere Stoffe nach Reinigung und Reparatur der Anlagen in diesen zu finden waren.

## **Was darf nicht in das Abwasser?**

Stoffe wie Öle, Katzenstreu, Chemikalien, Desinfektionsmittel oder Hygieneartikel gehören nicht in die Toilette und damit ins Abwasser. Diese Abfälle verstopfen Kanäle, beeinträchtigen die Reinigungsleistung der Kläranlagen und schädigen Fische und andere Wasserlebewesen.

**Müll:** Folgende Stoffe gehören in den Restmüll oder in die Biotonne, auf aber keinen Fall ins WC:

- Speisereste
- Hygieneartikel wie Windeln, Tampons, Binden usw.
- Strumpfhosen, Zigaretten, Katzenstreu etc.

**Störstoffe und Zehrstoffe:** Diese Stoffe werden über die Schadstoffsammlung entsorgt und gehören nicht ins Abwasser:

- Farbe, Lacke und Holzschutzmittel
- Abbeizmittel, Säuren und Laugen
- Lösungsmittel aller Art wie Nitroverdünner, Benzin, Terpentin und Fleckentferner und
- Mineralöl aller Art, Speiseöle + Speisefette (diese verstopfen die Abflussrohre im Haushalt!)
- Fotochemikalien und andere Chemikalien
- Wasch- und Reinigungsmittel (auf sparsame Dosierung + auf biologische Abbaubarkeit achten!)
- Spezialreiniger wie Backofen- und Grillreiniger, Kosmetikreste etc.

**Giftstoffe:** Giftstoffe töten die Mikroorganismen in der biologischen Reinigungsstufe, wodurch keine Abwasserreinigung mehr erfolgt. Sämtliche Schadstoffe gelangen ungeklärt in die Fließgewässer!

- Desinfektionsmittel, WC Beckenstein, Abflussreiniger
- Pflanzenschutzmittel, Pestizide und Schädlingsbekämpfungsmittel
- Medikamente.

*Bitte achten Sie auf den sachgemäßen Umgang mit den genannten Stoffen. Jeder Ausfall der Kläranlage beeinträchtigt die Umwelt und verursacht unnötige Kosten, die bei Ermittlung des Verursachers diesen in Rechnung gestellt werden. Kann der Verursacher nicht ermittelt werden, werden diese Kosten auf alle Nutzer umgelegt.*